



Haase & Johanns
C o n s u l t i n g

Seminare

Firmenprofil

Haase & Johanns Consulting ist der regionale Rehabilitationsdienst in Norddeutschland für Unfallverletzte, die Hirnverletzungen erlitten haben und/oder unter psychischen Störungen leiden.

Vision und Strategie Wir wollen ein Höchstmaß an Lebensqualität für Unfallverletzte sicherstellen
Wir setzen ein speziell angepasstes Rehabilitations-Management ein, dass den Rückgewinn verloren gegangener Fähigkeiten optimal unterstützt

Tätigkeitsfelder Rehabilitations-Management bei Menschen mit unfallbedingten Hirnverletzungen und psychoreaktiven Störungen
Training und Supervision für Führungskräfte und Fall-Manager im Bereich des PSM.

Firmenentwicklung Im Jahre 1999 wurde die Firma Haase & Johanns gegründet. Die Erfahrungen als Gutachter und Berater für BG und Versicherungen führten zur Gründung unseres Rehabilitations-Dienstes.
Dieser Schritt wurde notwendig, weil nur ein selbstgesteuerter Behandlungsprozess außerhalb der Rahmenbedingungen unseres Gesundheitssystems optimale Behandlungsergebnisse ermöglicht und die erforderliche Begleitung und Beratung des verletzten Menschen sicherstellt.

Firmensitz: Hohe Liedt 49b
22417 Hamburg

Geschäftsführer: Walter von Below / Arne Johanns

„Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie“

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick über unser Seminarangebot.

Die Seminare wurden in ihrer Grundstruktur als **2-tägige Inhouse-Seminare** entwickelt auf der Grundlage unserer Erfahrungen als Gutachter und Organisationsberater im Bereich der privaten und gesetzlichen Unfallversicherungen sowie unserer Erfahrungen als Reha-Dienst.

Selbstverständlich orientiert sich die inhaltliche Ausgestaltung der Seminarthemen an ihren Bedürfnissen, was zu Veränderungen des zeitlichen Rahmens als auch zu individuellen Schwerpunktthemen führen kann.

Unser Ziel ist es, Sie zu unterstützen, ihr PSM zu einer Win-Win-Situation hinzuführen. Sollten Sie das Reha-Management einem Reha-Dienst übertragen, so versetzen Sie die Seminarinhalte in die Lage, Einfluss auf die Prozess- und Ergebnisqualität zu nehmen.

Die Seminare werden für Personenschaden-Manager und Führungskräfte zielgruppenorientiert angeboten und dementsprechend auf zwei Ebenen durchgeführt:

Strategische Ebene

Auch oder gerade wenn Sie das Reha-Management an einen Reha-Dienst übergeben, so stellt sich die Frage nach den Gestaltungs- und Lenkungsmöglichkeiten im Rahmen Ihres PSM.

Konkret: Wie können Sie Einfluß nehmen auf die Prozessqualität.

Wir unterstützen Sie in der Identifizierung von Stärken und Schwächen Ihres PSM und analysieren konkrete Abläufe, Standards und Vorgehensweisen. Vor dem Hintergrund rehabilitationswissenschaftlicher und organisationspsychologischer Ansätze entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam ein prozessoptimiertes Vorgehen.

Operative Ebene

Hier steht die Entwicklung praktischer Lösungsansätze zu den von Ihnen zuvor benannten Problemen im Mittelpunkt, die sich aus dem Tagesgeschäft ergeben. Im Rahmen theoriegeleiteter Fallseminare werden Bezugsrahmen und unterstützende Ansätze des rehabilitativen Fall-Managements dargestellt und auf ihre Anwendbarkeit im konkreten Einzelfall überprüft.

Für Seminaranfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Haase & Johanns Consulting

Training und Supervision in den Feldern
Kommunikation und Rehabilitations-Management

Inhaltsverzeichnis

I. Prozess-Steuerung des Personenschaden-Management

- Nur ein rehabilitatives Gutachten ist ein gutes Gutachten
- Vom Nutzen Neuropsychologischer Gutachten im Personenschaden-Management - 5
- Personenschaden-Management -
- - Von der Akut-Behandlung bis zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation - 6
- QM im Personenschaden-Management..... 7
- Vom Versorgen und Versorgt-Werden
- Dienstleistung und Entschädigungsbegehren - 8
- Erfolgreich wiedereingliedern..... 9

II. Qualitätsstandards psychologisch-rehabilitativer Gutachten

- Qualitätsstandards neuropsychologischer Gutachten..... 10
- Qualitätsstandards traumapsychologischer Gutachten..... 11

III. Pathologie für Nicht-Mediziner

- Was Fall-Manager über psychotraumatische Störungen wissen sollten..... 12
- Was Fall-Manager über Hirnverletzungen wissen sollten..... 13

IV. Kommunikationstrainings

- Haltung und Orientierung bewahren..... 14
- Integration von Angehörigen..... 15
- Krisenintervention..... 16
- Konfliktlösung..... 17

Nur ein rehabilitatives Gutachten ist ein gutes Gutachten - Vom Nutzen psychologischer Gutachten im PSM -

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Psychologische Gutachten können das Fundament ihres PSM von Hirnverletzten sein. Die in ihnen enthaltene Diagnostik, die Aussagen über Einschränkungen und Fähigkeiten ermöglichen eine zielgerichtete Behandlungsplanung. Darüber hinaus eignen sie sich auch zur Evaluierung des Behandlungsprozesses. Dies ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn das Gutachten die gebotenen Qualitätsstandards erfüllt.

Sie sind eingeladen, neuropsychologische Gutachten aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie anhand der vorgestellten Kriterien zu bewerten.

Ihr Nutzen

Das Seminar versetzt Sie in die Lage, neuropsychologische Gutachten für ihr PSM nutzbringend einzusetzen und den rehabilitativen Wert der Gutachten beurteilen zu können.

Aus dem Inhalt

- Das Krankheitsfolgemodell der WHO und seine Bedeutung für den Gutachtenprozess
- Die Interessen des Versicherten, des Gutachters und der Versicherung – „Drei Welten prallen aufeinander?!“
- Keine Schadensfeststellung ohne Potentialfeststellung - Die Notwendigkeit eines rehabilitativen Rahmens der Gutachtenerstellung am Beispiel des Haushaltsführungsschadens
- Rentenbegehren – Ausdruck eines Strategiefehlers ?
- Kausalitätsbeurteilung – Fluch und Segen

Auf der strategischen Ebene behandeln wir die Frage, welche gutachterlichen Dienstleistungen für ihr PSM förderlich sind und welchen Stellenwert der Gutachtenprozess für die Lenkungsfunktion ihres PSM hat.

Auf der operativen Ebene werden Fragen zur Planung und Gestaltung von Gutachtenprozessen fokussiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Problemlösungsstrategien anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis zu entwickeln.

Personenschaden-Management

- Von der Akutbehandlung bis zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation -

Dauer 2 Tage

Beschreibung

Auf Grundlage des Phasenmodells der BAR und des Krankheitsfolgemodells der WHO beschreiben wir phasenspezifische Anforderungen des PSM.

Ein effektives PSM muss auf diese spezifischen Anforderungen differenziert antworten.

Der von uns entwickelte Ansatz des Integrativen PSM bietet Ihnen die Möglichkeit, Handlungsmodelle zu implementieren, welche die Basis für ein erfolgreiches Fall-Management bilden.

Dieser auf dem Modell des „Managed Care“ von Seitz und dem „Modell des diagnostischen Prozesses“ von Faby basierende Ansatz ermöglicht die Optimierung und Weiterentwicklung der in Ihrem Hause eingesetzten Routinen und Strukturen.

Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar auf der Basis der von ihnen eingebrachten Fragestellungen exemplarisch unsere Optimierungsstrategien vorstellen.

Sie sind eingeladen, Fälle aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie im Plenum besprechen und reflektieren zu können.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie durch die Beachtung der phasenspezifischen Anforderungen Ihr PSM erfolgreicher gestalten können

Aus dem Inhalt

- Das Phasenmodell der BAR
- Das Krankheitsfolgemodell der Weltgesundheitsorganisation
- Who is Who – Was leisten die einzelnen Reha-Phasen
- Heilbehandlung und Zielvereinbarung –
Behandlung zwischen rehabilitativem und wirtschaftlichem Denken
- Erfolgsfaktoren der Rehabilitation
- Qualitäts-Management und Heilbehandlung

Auf der strategischen Ebene behandeln wir die Frage, wie sie mittels der Organisation ihres PSM auf die Qualität des Rehabilitationsprozesses entscheidend Einfluss nehmen können.

Auf der operativen Ebene werden Fragen der konkreten Lenkung ihres Fall-Managements fokussiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Problemlösungsstrategien anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis zu entwickeln.

QM im Personenschaden-Management

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Qualitäts-Management (QM) in unserem Gesundheitswesen läuft Gefahr, zu einem Instrument zu verkümmern, das der Verschleierung bestehender Mängel und der Rechtfertigung dient. QM kann jedoch bedeutend mehr.

Für sie als Unfallversicherer kann QM bei konsequenter Anwendung zu einem Analyse-Instrument werden, welches der Behandlungsoptimierung und somit der Kostenreduzierung dient.

Voraussetzung hierfür ist jedoch ein an Behandlungszielen ausgerichtetes Reha-Management, da nur so eine Erfolgskontrolle möglich ist.

Unser Ansatz unterstützt Sie in der Analyse und Optimierung ihres PSM sowie des konkreten Fall-Managements und hilft Ihnen bei der Identifizierung struktureller Stärken und Schwächen.

Sie sind eingeladen, Fälle aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie im Plenum besprechen und reflektieren zu können.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie entscheidend den Prozess ihres PSM unterstützen und zu seinem Erfolg beitragen können.

Aus dem Inhalt

- Das Krankheitsfolgemodell der WHO und seine Bedeutung für das Rehabilitations-Management
- Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität – Zwischen Binsenweisheit und Geheimwissen
- Maßnahmenplanung und Bedarfsermittlung – Welche Faktoren entscheiden über den Erfolg ?
- Was ist ein erfolgreiches PSM? - Erfolgsmessung in ergebnisoffenen Prozessen

Auf der strategischen Ebene behandeln wir die Frage, wie sie den Erfolg ihres PSM definieren und steigern können.

Auf der operativen Ebene werden Fragen des konkreten Fall-Managements besprochen. Anhand der von ihnen eingebrachten Fallbeispiele werden wir sie in den Aufgaben ihrer Lenkungsfunktion unterstützen und Handlungsmodelle entwerfen.

Vom Versorgen und Versorgt-Werden - Dienstleistung und Entschädigungsbegehren -

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Versorgungs- und Entschädigungsbegehren haben häufig schwerwiegende Folgen für die Gestaltung des PSM, sowie für das Behandlungsergebnis und die Folgekosten.

Das Mentoring-System unterstützt den Kommunikationsprozess mit Ihren Versicherten, deren Angehörigen und den Heilbehandlern. Es fördert die zielorientierte Einbindung aller Beteiligten in die anfallenden Entscheidungsprozesse.

Das Mentoring-System unterstützt Ihre Mitarbeiter im konsequenten Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und im Umgang mit unangemessenem Versorgungs- und Entschädigungsbegehren.

Hierdurch eröffnen Sie für Ihre Versicherten den Weg für ein Gelingen der Rehabilitation und erzielen damit für sich ein kosteneffizientes und erfolgreiches Fall-Management.

Anhand der von Ihnen eingebrachten Beispiele bietet das Seminar Gelegenheit, die Vorteile des Mentoring-Systems zu prüfen.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie durch konsequente Einbindung Ihres Versicherten in anstehende Entscheidungsprozesse dem Auftreten von Versorgungsbegehren entgegenwirken und die Mitarbeit fördern können.

Aus dem Inhalt

- Wer den Prozess lenken will, muss führen! - PSM zwischen Begleitung und Zielvereinbarung
- Den gelungenen Start sichern - Handlungsmodelle und Entscheidungsrahmen sichern den Erfolg
- Vertrauensaufbau fördert Heilung und senkt Kosten
- Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist - Wie Vertrauen wieder zu gewinnen ist
- Existentielle Not oder Betrug? - Die Psychodynamik des Entschädigungsbegehren

Auf der strategischen Ebene behandeln wir die Frage, wie das Mentoring-System den Erfolg ihres PSM unterstützt.

Auf der operativen Ebene werden Fragen des konkreten Fall-Managementes besprochen. Anhand der von ihnen eingebrachten Fallbeispiele werden wir die praktischen Konsequenzen des Mentoring-Systems besprechen und den Nutzen in der Anwendung prüfen.

Erfolgreich wiedereingliedern

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Die erfolgreiche Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess hängt entscheidend von zwei Faktoren ab: Von der Leistungsfähigkeit und Motivation Ihres Versicherten und von der Kooperationsbereitschaft des Arbeitgebers.

Wird nur einer der Faktoren falsch eingeschätzt, besteht die Gefahr der Langzeitarbeitslosigkeit und der Frühberentung.

Die Strukturen Ihres PSM müssen daher neben der Förderung Ihres Versicherten auch auf die Beratung seines Arbeitgebers ausgerichtet sein.

In Kenntnis international angewandter Modelle der beruflichen Rehabilitation und der Reintegration entwickelten wir die Methode der *Systematischen Beruflichen Reintegration* (SBR), welche Unfallversicherer in die Lage versetzt, die Planung, Auswahl und Durchführung der geeigneten Maßnahmen systematisch zu gestalten

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie den Erfolg der Beruflichen Eingliederung durch das systematische Vorgehen der SBR deutlich erhöhen und ein drohendes Scheitern des Prozesses frühzeitig erkennen können.

Aus dem Inhalt

- Medizinische und Berufliche Rehabilitation –
Der Wechsel des Bezugsrahmens
- Die Schwierigkeit der Potentialfeststellung –
Von der Notwendigkeit der Überprüfung klinischer Leistungsbeurteilungen
- Was ist Leistung ? –
Welche Faktoren im Fall-Management zu berücksichtigen sind
- Die Beratung des Arbeitgebers –
Arbeitsplatzanalyse und Einarbeitung
- Teuer, billig, effizient –
Was lohnt sich für Versicherung und Versicherten ?

Auf der strategischen Ebene behandeln wir die Frage, wie sie in der Beruflichen Rehabilitation ihrer Versicherten von SBR profitieren können.

Auf der operativen Ebene werden Fragen der Grundlagen, Planung und Gestaltung von Beruflichen Eingliederungsprozessen behandelt. Das Seminar bietet Gelegenheit, Problemlösungsstrategien anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis zu entwickeln.

Qualitätsstandards neuropsychologischer Gutachten

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Gutachterliche Aussagen stellen einen der Pfeiler ihres PSM dar.

Im Fall der Begutachtung von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ist die Beurteilung der Qualität neuropsychologischer Gutachten selbst für den erfahrenen Fall-Manager schwierig.

Anhand von sieben Kriterien lernen Sie, ein Gutachten zuverlässig beurteilen zu können. Sie sind eingeladen, neuropsychologische Gutachten aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie anhand der vorgestellten Kriterien zu bewerten.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, welchen Qualitätsstandards ein Neuropsychologisches Gutachten genügen muss und vor allem, welche Möglichkeiten Sie haben, dieses überprüfen und ggf. einfordern zu können.

Aus dem Inhalt

- Es gibt nichts Gutes, außer man dokumentiert es – von der Notwendigkeit einer ausführlichen Dokumentation
- Was ist krank, was gesund ? –
Klinische Konzepte und Untersuchungsmethoden in der Neuropsychologie
- Nochmal: Was ist krank, was gesund ? –
Was Gutachter über das Schadensersatzrecht wissen müssen
- Was hat sich bewährt ? -
Leitlinien, Standards und Empfehlungen von Fachgesellschaften
- Welches Gutachten ist sein Geld wert ? –
Qualitätsanforderungen an eine Dienstleistung
- 7 Kriterien, die über Qualität entscheiden – Wie ein Gutachten zu beurteilen ist

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Qualitätsstandards traumapsychologischer Gutachten

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Die Zahl der sekundären psychischen Unfallfolgen nehmen immer mehr zu und stellen das PSM von Unfall- und Haftpflichtversicherer vor große Probleme.

Gutachten sollen Aufschluss geben über Art und Ausmaß der Störung, über ihre versicherungsrechtliche Bewertung und über geeignete Möglichkeiten der Behandlung.

Was kann ein traumapsychologisches Gutachten leisten und wie können Sie die Qualität beurteilen.

Sie sind eingeladen, Traumapsychologische Gutachten aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie anhand der vorgestellten Kriterien zu bewerten.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, welchen Qualitätsstandards ein Traumapsychologisches Gutachten genügen muss und vor allem, welche Möglichkeiten Sie haben, dieses überprüfen und ggf. einfordern zu können.

Aus dem Inhalt

- Von den Beschwerden zur Erkrankung - Wie ein Gutachter eine Traumafolge-
störung diagnostiziert
- Wie ein Gutachter einen Vorschaden erkennt
- Was ist krank, was gesund ? – Was Gutachter vom Sozialrecht wissen müssen
- Was hat sich bewährt ? - Leitlinien, Standards und Empfehlungen von Fachge-
sellschaften
- Welches Gutachten ist sein Geld wert ? –
Qualitätsanforderungen an eine Dienstleistung
- 7 Kriterien, die über Qualität entscheiden – Wie ein Gutachten zu beurteilen ist

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Was Personenschaden-Manager über psychotraumatische Störungen wissen sollten

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Unfall- und Haftpflichtversicherer sind zunehmend mit versicherungsrelevanten psychischen Störungen konfrontiert.

Das PSM für psychisch Erkrankte stellt hohe Anforderungen an die Fall-Manager.

Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis für unfallbedingte psychische Störungen und deren Dynamik. Darüber hinaus unterstützt es Sie als Fall-Manager in der Kommunikation und Steuerung des PSM.

Sie sind eingeladen, Fälle aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie im Plenum besprechen und reflektieren zu können.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie durch ein stabilisierendes - Ihr Fall-Mgmt unterstützendes – Vorgehen, die Zusammenarbeit mit Ihrem Versicherten verbessern und damit den Behandlungsprozess entscheidend beeinflussen können

Aus dem Inhalt

- Die Vielfalt psychotraumatischer Störungen – ein Überblick
- Trauma und Persönlichkeit – Wer bekommt es, wer nicht
- Zur falschen Zeit am falschen Ort – Faktoren, die ein Trauma begünstigen
- Was braucht ein traumatisierter Mensch – Behandlung und Behandlungssteuerung
- Gestörter Mensch, gestörte Kommunikation – warum Absprachen und gemeinsame Planung schwierig sind

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Was Personenschaden-Manager über Hirnverletzungen wissen sollten

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Hirnverletzungen stellen die komplexesten Störungen dar, die ein Mensch erleiden kann. Ihre Auswirkungen betreffen den Menschen immer existentiell und verändern ihn körperlich, psychisch und geistig.

Die Rehabilitation hirnverletzter Menschen ist ein schwieriger und komplexer Prozess, der sich nicht selten über Jahre erstreckt.

Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis für erworbene Hirnschädigungen und die damit verbundenen Störungen.

Sie sind eingeladen, Fälle aus Ihrer Praxis im Seminar vorzustellen, um sie im Plenum besprechen und reflektieren zu können.

Ihr Nutzen

Sie erfahren in diesem Seminar, warum Sie umso erfolgreicher in Ihrem Fall-Management sein werden, je „länger“ Ihr Atem ist und warum Sie von der Motivierbarkeit und dem Verständnis Ihres Versicherten abhängig sind

Aus dem Inhalt

- Die kognitive Seite der Hirnverletzung – Neuropsychologische Störungen
- Die psychische Seite der Hirnverletzung – Persönlichkeitsveränderungen
- Heilung von Hirnverletzung – worauf kann man hoffen
- Worauf man bei der Behandlung achten muss
- Worauf man bei der beruflichen Wiedereingliederung achten muss

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Haltung und Orientierung bewahren

Dauer 2 Tage

Beschreibung

Als Personenschaden-Manager wissen Sie, dass es manchmal schwierig sein kann, in problematischen und belastenden Situationen seine Haltung zu bewahren, zum Beispiel in der Arbeit mit Menschen in existentiell belastenden Situationen.

In diesen Situationen wünschen wir uns Orientierung und Sicherheit in unserem eigenen Verhalten und in der Intervention. Denn schließlich wollen wir uns selbst und unseren Überzeugungen treu bleiben und dem betreuten Menschen angemessen begegnen.

Unsere (innere) Haltung ist ein Zusammenschluss aus mehreren Faktoren: Grundsätze und Maßstäbe aus unserer eigenen Erziehung, eigene Wertvorstellungen und Überzeugungen. So haben wir alle unser eigenes Verständnis davon, wer wir Menschen sind und was wir (nicht) tun sollten. Diese Werte können einerseits massive „Antreiber“ sein, die uns über das Maß unserer persönlichen Leistungsfähigkeit hinweg zur Erschöpfung bringen. Andererseits können sie richtungweisende Bojen sein, falls unser Schiff einmal ins Schlingern gerät.

Ziel des Seminars ist es, Ihre inneren „Antreiber und Unterstützer“ zu beleuchten und Ihnen so die Möglichkeit zu geben, Ihre persönliche Werte zu erkennen und zu schätzen. Die so gewonnene innere Klarheit ermöglicht Ihnen die Auseinandersetzung mit und die Bewertung von Leitbildern und Grundsätzen, die von außen an Sie herangetragen werden.

Ihr Nutzen

Auf diese Weise können Sie eine Haltung gewinnen, die Ihnen Sicherheit und Rückhalt sowohl in Ihrer täglichen professionellen Arbeit, als auch in Ihrem privaten Leben bietet.

Um es bildhaft auszudrücken: Kapitän bleiben und den beschlossenen Kurs souverän fahren.

Aus dem Inhalt

- (Äußerer Auftrag und) innere Antreiber – Was ich tun muss und was mich „antreibt“
- Erziehungsbotschaften –
Wie die Sicherheit vergangener Tage meine aktuelle Freiheit einschränken kann
- Intervention – (Moralische) Überzeugungen und konkretes Handeln

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Integration von Angehörigen

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Aus systemischer Sicht ist die Integration von Angehörigen in den Reha-Prozess eine Notwendigkeit, da die Grenzen der Mitwirkungsmöglichkeiten nicht allein von dem Geschädigten, sondern auch von deren Angehörigen bestimmt werden.

Der Umgang mit Angehörigen konfrontiert Sie jedoch häufig mit einem nicht zu erfüllenden Anforderungskatalog. Die Auseinandersetzungen mit den Angehörigen sind oft kraftraubend und demotivierend. Gleichzeitig sind die Angehörigen für den Geschädigten ein wichtiger Anker, eine wichtige Stütze.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam Lösungswege entwickeln, die eine fruchtbare und bereichernde Zusammenarbeit mit den Angehörigen ermöglichen.

Insbesondere geht es um:

- theoretische Grundlagen der Angehörigenarbeit
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Kontaktgestaltung
- Gesprächsführung

Neben theoretischen Inputs werden wir praxisnah konkrete Fälle analysieren.

Ihr Nutzen

Sie können die aggressive Haltung der Angehörigen als Ausdruck ihrer Betroffenheit und Verzweiflung verstehen und fühlen sich nicht mehr im Fokus der Aggression.

Sie lernen Möglichkeiten kennen, die Angehörigen in Ihrer Bereitschaft, den Prozess zu unterstützen, aktiv anzusprechen.

Aus dem Inhalt

- Aggression gegen die Helfer als Ausdruck meiner Verzweiflung – Angehörige in ihrer Not besser verstehen lernen
- Umdeutung (Reframing) – Sich als Helfer aus dem Fokus nehmen und so eine gemeinsame Arbeitsplattform mit den Angehörigen finden
- Systemische Sicht – Die Kraft familiärer Bindung in den Prozess einbeziehen

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Krisenintervention

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

„Ich krieg`ne Krise!“ war viele Jahre ein geflügeltes Wort für eine akut überlastende Situation. Dies ist einerseits eine zutreffende Beschreibung, verharmlost jedoch die Tiefe einer realen Krise, die mich akut aus meiner Lebenmitte reißen kann.

In einer Krise ist das Erlebte nicht in mein Selbst- und Weltbild integrierbar. Ich verliere meine Handlungsmöglichkeiten. Evtl. laufen nur noch Notfallreaktionen ab. Mein Denken und Wahrnehmen ist polarisiert: Ich sehe alles entweder schwarz oder weiß.

Es ist ein unerträglicher Zustand, den ich sofort beenden möchte.

Ein einheitliches Krisenmodell gibt es zwar nicht, jedoch lassen sich verschiedene Konzepte in Anwendung bringen, z.B. akut kritische Lebensereignisse (z.B. ein Unfall) oder eine langfristige psychosoziale Belastung.

Wir werden nach dem Kennenlernen der unterschiedlichen Konzepte die Bedeutung und Möglichkeiten der Krisenintervention im beruflichen und privaten Kontext am praktischen Beispiel erörtern.

Ihr Nutzen

Sie lernen Krisen als solche zu erkennen und den betroffenen Menschen angemessen anzusprechen.

Aus dem Inhalt

- Krisen erkennen –
Welche Symptome kennzeichnen eine Krise?
- Krisen bewältigen –
Wie kann ich betroffene Menschen unterstützen?
- Krisen als Chance –
Sinnvolle Änderungsprozesse initiieren

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager

Konfliktlösung

Dauer **2 Tage**

Beschreibung

Die Arbeit mit Menschen in Grenzsituationen, wie z.B. nach einem Unfallgeschehen, ist oft mit scheinbar unlösbaren Konflikten beladen. Konflikte gehören also untrennbar zu Ihrem beruflichen Kontext.

Wenn wir jedoch lösungsorientiert an bestehende Konflikte herangehen, können sie zu Innovationen und positiven Veränderungen führen.

Dabei hat jeder von uns seine persönliche Art, mit Konflikten umzugehen. Ziel dieses Seminars ist es, dass Sie Ihr Verhaltensmuster im Umgang mit Konflikten erkennen. Dadurch gelangen Sie zu einer veränderten Perspektive und zu einem erweiterten Handlungsspielraum. Dies erweitert ihre Kompetenz, mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

Ihr Nutzen

Die in einem Konflikt gebundene Energie steht Ihnen wieder zur Verfügung.

Aus dem Inhalt

- Konflikte erkennen –
Wodurch ist ein Konflikt gekennzeichnet?
- Erziehungsbotschaften –
Warum ich so und nicht anders reagiere
- Lösungsstrategien –
Was ich tun kann

Methoden

Theoriegeleitetes Fall-Seminar

Teilnehmerkreis

Personenschaden-Manager